

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
23 (1897)**

36 (12.2.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1066308](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1066308)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpushöhe oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 36.

Freitag, den 12. Februar 1897.

23. Jahrgang.

### Der Aufstand auf Kreta.

Die griechische Regierung hat sich entschlossen der Kretenser angenommen, sie hat alle verfügbaren Kriegsschiffe nach Kreta gesandt und mit allem Ernst ordnet sie weitere Maßnahmen an, die möglichst Weise zu einem bewaffneten Eingreifen führen können. Das Ministerium Delijannis, das sich im vorigen Jahre außerordentlich korrekt benahm und den Großmächten keinerlei Gelegenheit bot, wegen Begünstigung der Aufstände auf Kreta und in Mazedonien einzuschreiten, hatte auch unter dem Eindruck der Schreckensnachrichten aus Kanea noch versucht, die Indienststellung der gesammten Flotte zu verhindern, aber die allgemeine Volkstimmung war stärker als Delijannis, in dessen Busen ja auch ein großgriechisches Herz schlägt und der König Georg gab den entscheidenden Wink. Er weiß, was für die Dynastie in Griechenland auf dem Spiele steht, wenn sie nicht dem Willen des Volkes in nationalen Fragen nachgibt, daß sie aber alles gewinnen kann, sobald sich der König entschlossen an die Spitze der Nation stellt, mag selbst das Unternehmen unglücklich verlaufen. Und in Kreta braucht dies nicht einmal der Fall zu sein. Die begrenzte Autonomie ist der Insel zugesichert, die Reformen, die durchgeführt werden müssen, beschränken die Rechte des Sultans auf die einfache Oberhoheit, materielle Vorteile wird der Padiſchah aus der seit Jahrhunderten ausgeplünderten Insel nicht mehr erzielen, es könnte daher selbst dem Sultan gleichgültig sein, noch eine Provinz seines Reiches einzubüßen, wo ohnedies der Bestand des ottomanischen Besitzes in Europa in Frage steht. Nun ist allerdings Kreta ein so wertvolles Land durch seine Lage, seine klimatischen Verhältnisse und seine Fruchtbarkeit, daß es die Mächte nicht gern in den Besitz eines wortbrüchigen Staates wie Griechenland übergehen sehen möchten. Aber man muß jedem Gegner Fehler verzeihen, man muß auch jedem Schuldner den Weg zu seiner finanziellen Besserung ebnen. Das wäre mit Griechenland der Fall, wenn Kreta ihm angegliedert würde. Augenblicklich wäre die Insel freilich kein goldenes Angebinde, denn jahrelang noch wären große Geldopfer erforderlich, um wieder Ordnung zu schaffen und die Wunden der türkischen Herrschaft zu heilen. Aber Kreta ist so reich, so fruchtbar, daß eine fremde Einwanderung in wenigen Jahren das Land zu ungewohnter Blüthe bringen könnte und die griechischen Staatsmänner sind so geachtet, daß sie diese Seite der finanziellen materiellen Entwicklung auch in Bezug auf das Mutterland nicht außer Acht gelassen haben werden. Wir berühren hierbei vorläufig nur Möglichkeiten, denn die Großmächte sind in der Lage, ein aktuelles Eingreifen Griechenlands auf Kreta mit Gewalt zu verhindern, falls dieses keine Rückdeckung hat. Es wird in dieser Beziehung auf England hingewiesen, auch Oesterreich wurde genannt, das einen Vertrag mit Griechenland während der Anwesenheit des Königs Georgios in Wien geschlossen habe. Daß es England sehr angenehm wäre, wenn Kreta unter griechische Herrschaft käme, nehmen wir unbedingt an und glauben auch, daß das Kabinett Salisbury keiner Zwangsmäßigkeit zustimmen würde, wenn die griechischen Panzer vor Kanea oder Kandia in die Geschichte der Minoasinsel eingreifen. Auch Oesterreich würde der christlichen Macht nicht in den Arm fallen, um den Status quo im ottomanischen Reich aufrecht zu erhalten, obwohl die Abmachungen, die etwa mit Griechenland getroffen sein könnten, sich nicht auf Kreta, sondern auf Mazedonien, Epirus und Albanien bezogen haben dürften. Selbst Rußland könnte nicht gegen seine Glaubensbrüder vorgehen, wenn diese endlich ein christliches Volk aus jahrhundertelanger türkischer Knechtschaft befreien. Und sind die Großmächte einig, so hat ein Protest der Pforte nicht das mindeste zu besagen, über sie kann jederzeit zur Tagesordnung

übergegangen werden. Die kretensischen Ausschüsse haben bereits die Vereinigung mit Griechenland proklamirt und in der Ebene von Kanea wird seit gestern unter griechischer Fahne gekämpft. Darum sehen wir den weiteren Vorgängen in Athen mit Interesse entgegen. Sie werden wenigstens an einem Punkte des orientalischen Dramas Klarheit bringen. Daß die Besorgnisse wegen der allgemeinen Lage in den letzten Tagen außerordentlich gewachsen sind, zeigen die Verhandlungen im englischen und französischen Parlament, die weiteren Entsendungen ganzer Geschwader nach Kreta und die russischen Vorbereitungen im Schwarzen Meere, über die gemeldet wird:

London, 9. Februar. Eine Sebastopoler Drathung der „Times“ meldet vom 6. Febr.: Die Schwarze Meeresflotte auf der hiesigen Rhede, sowie zwei Kreuzer der Freiwilligenflotte bleiben unter Dampf bereit für unverzügliche Abfahrt. In Dessa werden sechs Kreuzer unter Dampf gehalten; kein Offizier vom Meer oder der Flotte im heiligen Bezirk erhält jetzt Urlaub. Eine große Anzahl Bahnwaggons werden bereitgehalten, um Truppen von Kiew und anderen Theilen nach Dessa oder Sebastopel zur Einschiffung zu beibringen.

Weiter liegen noch folgende Meldungen vor:  
Athen, 9. Februar. Der griechische Dampfer „Hydra“ saluirte am Tage nach seiner Ankunft die türkische Flagge. Der Salut wurde von dem Fort in Kanea erwidert. — „Hydra“ ist nach Neimo abgegangen, da dort Unruhen befürchtet werden. Es wird dort in Gemeinschaft mit dem Schiffe „Alpheios“ Christen an Bord nehmen.

Kanea, 9. Februar. Dank der thatkräftigen Haltung der Konjunkt und Kommandanten der fremden Kriegsschiffe ist die Lage ruhiger geworden. Matrosenabtheilungen halten das Telegraphenamt und andere wichtige Punkte besetzt.

Kanea, 10. Februar. In Kanea wurde der Brand von Matrosen aller Kriegsschiffe gelöscht. Die Conjunkt sind theils auf die Kriegsschiffe geflüchtet, theils weilen sie in Chaleppa, welcher Ort vor den Spasakioten und Apoforonioten erklüret und die Türken auf die Stadt zurück getrieben wurden. Die Türken machen jetzt verzweifelte Versuche, Chaleppa wieder einzunehmen. In der ganzen Ebene rings um Kanea dauert ein starkes Gefecht fort zwischen Christen, Muselmanen und türkischen Truppen. In Chaleppa wurde gestern die Union Kretas mit Griechenland feierlich proklamirt von einer Versammlung Deputirter und Kriegsführer. Da aber nicht alle Provinzen Kretas vertreten waren, wird jede einzelne Provinz eine Versammlung abhalten, um den Anschluß zu erklären. Seit gestern kämpfen die Kretenser vor Kanea unter griechischer Fahne.

Wien, 10. Febr. Zwischen den Mächten ist ein Meinungs-austausch über Maßnahmen zur Beendigung der Kämpfe auf Kreta im Zuge. Als wahrscheinlich gilt, daß die Konjunkt in Kanea mit Vermittelungsversuchen zwischen den christlichen und muhamedanischen Führern beauftragt werden.

### Deutsches Reich.

Berlin, 9. Febr. Der Kaiser arbeitet Vormittags mit dem Chef des Militärcabinetts General v. Hahnke und empfing Mittags den chilenischen Militärbevollmächtigten General Martinez. Abends begab sich der Kaiser nach Potsdam, um im Kreise des Offiziercorps des 1. Garde-Regiments z. F., in welches heute vor zwanzig Jahren seine Einstellung erfolgte, zu speisen.

Berlin, 10. Februar. Der Kaiser besichtigte heute Nachmittag mit dem Erzherzog Otto von Oesterreich unter Führung von Professor Reinhold Vagas das Nationaldenkmal für Kaiser Wilhelm I.

sagen, wenn jener sich entriistet über die Verührung mit dem „Nies“ stellte, „sonst verliert man die Fühlung mit dem Volke ganz; bei den socialen Strömungen der Neuzeit ist es ein verhängnisvoller Fehler, wenn der Bestehende oder der Arbeitgeber statt sich von den Wünschen und Bedürfnissen des gemeinen Mannes Kenntniß zu verschaffen, sein Leben und die Anschauungen seiner Kreise zu studiren, um danach helfend, belehrend und anregend einzugreifen, wo es noth thut, sich von ihm abschließt und die Dinge gehen läßt wie sie eben gehen.“

Der Baron hatte seinen Vetter Wolf mit solchen oder ähnlichen Worten zwar nie überzeugen können, aber sie hatten ihm doch gezeigt, daß er in diesem Punkte an seiner patriarchalischen Anschauung und Gewohnheit streng festhalte.

Als Alfred über den Schloßhof schritt und seine Blicke über die lange Fensterreihe des oberen Herrenhauses schweifen ließ, bemerkte er den Baron Herbert an einem offenen Fenster sitzen, von dem aus der Kranke dem frühlichen Treiben der jungen Mädchen auf dem Schloßhofe zuschaut. Der Baron winkte ihm lebhaft zu und einige Minuten später sah er dem heute verhältnißmäßig recht wohl aussehenden Greise gegenüber.

Ein kaum merkbarer warmer Luftzug strich durch das offene Fenster herein und führte den beiden Herren von den wohlgepflegten Blumentepptichen des Rundells vor der Freitreppe balsamische Dämpfe zu.

„Ich bedauere es sehr, mein lieber Herr Assessor,“ meinte der Graf nach einem warmen Händedruck, „daß Sie wegen der Trauer in Ihrer Familie morgen nicht an dem schönen Feste theilnehmen können, indes — was sage ich... Sie reisen ja nach Berlin, nach dem schönen Berlin, da werden Sie unserem ländlichen Feste kein besonderes Interesse abgewinnen können. Wenn man, wie Sie, jahrelang in einer Stadt wie Berlin gelebt und die herrlichen Kunstschätze...“

Erzherzog Otto besuchte heute Nachmittag die königlichen Prinzen und fuhr dann bei dem Reichskanzler und sämmtlichen Botschaftern vor. Abends 7 1/2 Uhr fand bei den Majestäten Tafel von 18 Gedecken und nach derselben Ball statt, welchem der Erzherzog nebst Gefolge beiwohnte und wozu etwa 800 Einladungen ergangen waren. Um 10 1/2 Uhr wurde das Souper eingenommen. Die Gäste hatten auf Wunsch des Kaisers vorzugsweise österrreichische Orden angelegt. Der Ball endete erst nach Mitternacht.

Berlin, 9. Februar. Der Kaiser überbandte gestern dem russischen Maler Werschtschagin sein Porträt in russischer Uniform mit seiner eigenhändigen Namensunterschrift.

Berlin, 9. Febr. In der heute hier abgehaltenen Berathung der Finanzminister der Einzelstaaten beschäftigten sich dieselben, wie die „Nordd. Allg. Stg.“ hört, lediglich mit einer Vorlage der Reichsregierung über die Behandlung der Ueberweilungsbeträge für das Jahr 1897/98, über welche völliges Einvernehmen erzielt wurde.

Berlin, 9. Febr. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Verordnung, wonach zur Verhütung der Einschleppung der Pest aus Asien bis auf Weiteres die Einfuhr verboten ist von Leibwäsche, alten getragenen Kleidungsstücken, gebrauchtem Bettzeug Lumpen jeder Art, Menschenhaaren, unbearbeiteten Haaren, ungegerbten Fellen, Häuten, Borsten, Klauen und Hufen. Die Verordnung trat am 8. Febr. in Kraft.

Berlin, 10. Febr. Im Abgeordnetenhaus ist ein Nachtrag zum Normaletat für die Lehrer an den höheren Lehranstalten mit Rücksicht auf die Denkschrift über die Gehaltssteigerung eingegangen.

Der Straßensat des Kammergerichts als Revisionsinstanz im Prozesse gegen den Bäckermeister König erklärte heute die Bäckereiverordnung des Bundesrats vom 4. März 1896 als rechtsgiltig unter Bestätigung der Urtheile der Vorinstanzen.

Hamburg, 9. Febr. Der Arbeitgeberverband hat in seiner heutigen Sitzung den Verlauf und das Ende des Hafenarbeiterstreiks besprochen und noch einmal festgesetzt, daß der Streik für den Arbeitgeberverband eine Nachfrage und keine Frage über Lohn- und Arbeitsbedingungen gewesen ist. Es wird dann in einer langen Darlegung die Nothwendigkeit des festen Verhaltens des Arbeitgeberverbandes betont, weil es gilt, das gesammte deutsche Erwerbs- und Wirtschaftsleben und die bürgerliche Ordnung gegen die internationale Socialdemokratie zu schützen. Es ist unrichtig, wenn behauptet wird, daß der Verband Verhandlungen mit den Arbeitern abgeneigt ist. Auch besteht keine principielle Abneigung gegen die Einigungsämter in den verschiedenen Arbeitszweigen. Er hält nur die Zuziehung Unbe-theiligter im Allgemeinen für schädlich. Der Verband wird es als seine Aufgabe betrachten, die Arbeitsbedingungen der Hafenarbeiter eingehend zu prüfen und die Abstellung etwa sich ergebender Mißstände nach Möglichkeit zu fördern, wozu die nöthigen Vorbereitungen vor einiger Zeit in die Wege geleitet worden sind. Zum Uebrigen hat der Arbeitgeberverband durch seinen Antrag auf Ernennung eines Hafeninspectors den Weg vorgeschlagen, durch welchen Mißstände beseitigt werden können, die durch den Willen des einzelnen Arbeitgebers allein nicht aus der Welt zu schaffen sind. Schließlich ist der Verband nach wie vor bereit, an einer Enquete des Senats über die Arbeitsverhältnisse im Hafen theilzunehmen und hat einem hohen Senat hiervon Mittheilung gemacht.

Altona, 9. Febr. Der hier selbst tagende Verband deutscher Ristenfahrer hat folgendes Telegramm an S. Exc. Hollmann gerichtet: „Der heute in Pabst Gesellschaftshaus zu

entfchieden unrichtig. Wäre ich nicht in Trauer und gestattete es mir die Zeit, so würde ich mit Freuden an diesem eigenartigen Feste theilnehmen“, fiel Alfred lebhaft ein. „Als Knabe freute ich mich schon Wochen vorher auf das „Sommerfest“. Steht daselbe doch einzig in seiner Art da, zeigt es sich doch so recht an diesem Tage, wie Ihnen, Herr Baron, die Herzen aller Ihrer Diener und Arbeiter warm und vertrauensvoll entgegen-schlagen“, sagte der junge Mann mit einem bewundernden Blick auf das feine, blasse Antlitz des edlen Menschenfreundes.

Der Baron winkte lebhaft mit der Hand. „Sie übertreiben, Herr Assessor. Ich erfülle doch nur lediglich eine Pflicht, indem ich Denjenigen eine Freude bereite, die sich in meinen Diensten das ganze Jahr hindurch mühen und plagen. Ich gestehe es offen, daß ich mich stets gern unter das Volk mische und bedauere es außerordentlich, an meinen Rollstuhl gefesselt, das Dingen des niederen Volkes nach Verbesserung seiner materiellen Lage, sein Hoffen und Sehnen nach größerer Freiheit, sein Drängen auf Gleichberechtigung aller Klassen, jetzt nur noch aus den Spalten der Zeitungen erfahren zu müssen. Daß diese mir, bei der herrschenden Parteitendenz der einzelnen Blätter, kein richtiges Bild von den socialen und wirtschaftlichen Zuständen gewähren können, bedarf wohl keines weiteren Beweises. Früher, als ich noch Abgeordneter war, schätzte ich eine einzige Unterhaltung mit einem Landwirthe oder Handwerker, der einen offenen Blick für unsere wirtschaftlichen Zustände besitzt, höher, als eine noch so gelehrte Abhandlung über die Mittel zur Beseitigung unserer socialen Schänden und Mängel in der Gesellschaft und Gesetzgebung. Nur aus dem Leben sollen wir schöpfen für das Leben, mit der Wirklichkeit, vor allen mit dem Geiste der Zeit rechnen und nicht mit der Brille der Kathederweisheit die Welt beurtheilen.“

(Fortf. folgt.)

30.

### Schwer geübt.

Kriminal-Roman von Th. Schmidt.  
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Adolf war eine zu harmlose Natur, als daß er das Erscheinen des Barons nicht für einen Zufall halten sollte. Daran, daß jener das schöne Weib für sich zu erobern trachtete, dachte er nicht im Entferntesten; es war ja sattsam bekannt, daß der Baron ein geschworener Weiberfeind war und daß derselbe bei seinem Alter schwerlich noch an eine Heirath dachte.

So war der letzte Tag vor Alfreds Abreise herangerückt, ohne daß es zu einer Aussprache mit Billy gekommen wäre. Am Morgen dieses Tages stattete der Assessor dem Schloßherrn seinen Abschiedsbesuch ab. Er fand auf dem Schlosse alles in emsiger Thätigkeit zu dem von der Schloßherrschaft auf den nächsten Tag angefügten „Sommerfeste“, einer uralten Einrichtung auf Wolfsburg, bei der erstere die Schloßbedienten und die Bewohner des zum Gute gehörigen kleinen Dorfes gleichen Namens mit Speise und Trank bewirthete. In der herrschaftlichen Küche wurde gebacken und gebraten und auf dem Gutshofe wanden die jungen Mädchen bei frühlichem Gesang Kränze und Guirlanden, welche zur Ausschmückung zweier vor der Schloßbrücke errichteter Zelte dienen sollten. Troßdem Baron Wolf bislang bei seinem Vetter seinen Willen in jeder Hinsicht stets durchgesetzt hatte, war es ihm bis heute noch nicht gelungen, die Abhaltung dieses, allerdings etwas kostspieligen „Sommerfestes“ — zu dem auch alle benachbarten Gutsbesitzer mit ihren Familien eingeladen wurden — zu verhindern.

„Einmal im Jahre muß die Guts herrschaft mit ihren Diensten und Arbeitern zusammen kommen und theil an ihren Freuden nehmen, mein lieber Vetter“, pflegte Baron Herbert zu



### Bekanntmachung.

Am Sonnabend, den 13. d. Mts., Nachmittags, sollen in der Nordmole-Batterie, Dauensfelder-Batterie, Fort Heppens und in der linken Fligel-Batterie etwa 110 Haufen Knüppelholz (A Haufen ca. 0,75 cbm), etwa 172 Haufen Erbsenstrauchwerk, Bohnenstangen zc. (A Haufen ca. 1,50 cbm) öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Anfang Nachmittags 1 1/2 Uhr bei der Nordmole-Batterie an der alten Hafeneinfahrt.

Das Holz- und Strauchwerk kann am Mittwoch, Donnerstag und Freitag Nachmittags von 2-4 Uhr an Ort und Stelle besichtigt werden.

Versteigerungsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Wilhelmshaven, den 6. Febr. 1897.

Kaiserliche Forststation.

### Bekanntmachung.

- Es sollen verkauft werden:
- 36,00 kg Weizblech-Abfälle,
- 205,00 " Zinkblech-Abfälle,
- 3000,00 " Messing resp. Metall-Abfälle,
- 6500,00 " Messing in unbrauchbaren Patronenhülsen,
- 200,00 " Kupfer-Abfälle,
- 24,00 " Zink-Abfälle,
- 53000,00 " Gußeisen-Abfälle (größtenteils zerschlagene Geschosse),
- 3300,00 " Schmiedeeisen-Abfälle,
- 63,00 " Gurband-Abfälle,
- 327,00 " Stahl-Abfälle,
- 16,00 " Filz-Abfälle,
- 9,00 " Gummi-Abfälle,
- 47,00 " Leder-Abfälle,
- 174,00 " Segeltuch-Abfälle,
- 15,00 " Schlauch-Abfälle,
- 40,00 " Tauwerk-Abfälle,
- 867,00 " Haartuch-Abfälle.

Angebote für je 1 kg sind bis zum 10. März Nachmittags 3 Uhr einzuliefern. Bedingungen liegen beim Depot aus, können auch gegen Einsendung von 0,30 M. bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 10. Febr. 1897.

Marine-Artilleriedepot.

### Konkursverfahren.

In Sachen, betreffend das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **J. W. Jansen** zu Wilhelmshaven, wird in der Gläubigerversammlung vom 20. Februar 1897 über die Genehmigung des Verkaufes des Waarenlagers des Gemeinschuldners im Ganzen zum Taxwerthe von 11720,18 M. verhandelt und beschlossen werden.

Wilhelmshaven, den 10. Febr. 1897.

Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachung.

Im Kreise Leer herrscht die Maul- und Klauenseuche zur Zeit nur noch auf einem Gehöfte in der Gemeinde Breinermoor.

Wilhelmshaven, den 10. Febr. 1897.

Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund, Regierungsrath Dr. jur. v. Vidinghausen-Wolff.

### Bekanntmachung.

In der Nacht vom 14. zum 15. Januar d. J. ist zu Siebethsburg von einem Dingerhaufen eine 3tägige geschmiedete Dingersork mit eigenem Stiel abhanden gekommen und vermuthlich gestohlen worden.

Ich eruche um Nachforschung.

Nr. 67/97.

Febr. 8. Februar 1897.

Der Amtsanwalt.

### Kath. Schulacht

Beit-Heppens-Neuende.

Die Hebung der Schulumlage pr. II. Halbjahr des Rechnungsjahres 1896/97 (Novbr.-Mai) wird am 13. Febr. d. J., Nachmittags von 2 bis 7 Uhr, in der Wohnung des Juraten Rob. de Boer, Neue Wilhelmshavener Str. Nr. 82, stattfinden.

Bant, den 10. Febr. 1897.

Der Schuljurat.

Rob. de Boer.

### Auktion.

Im Auftrage werde ich am Freitag, den 12. d. M., Nachm. 2 1/2 Uhr ausgd., im Saale des Herrn Restaurateur Schladehiersfeld, Bismarckstr. 5:

- Blumenständer, Kaffeefervice, Service, Lampen, Hängelampen, Vasen, Wasche, Glaswaaren, Haushaltungssachen, 1 Plüsch-

garnitur, 2 Kleiderschränke, 1 Vertikow, 2 Waschtische, 2 Bettstellen mit Matratzen, 30 Pf. Kaffee, 1 Piano (ziemlich neu), 1 Decimalwaage, 1 Ladeneinrichtung, 1 fünfundsiebzig Litermaß, 1 Bohnenschneidemaschine und 2 Mille Cigarren

öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Wilhelmshaven, den 11. Febr. 1897.

### Rudolf Laube,

Auktionator.

### Verkauf.

Im Auftrage der Eheleute C. Weilschmidt zu Bant, werde ich die ihnen zustehenden, zu Artitel Nr. 163 und 188 der Gemeinde Bant verzeichneten Immobilien, nämlich:

- a. das Vereins- und Konzerthaus

### „Zur Arche“

enthaltend einen ca. 2000 Personen fassenden Saal, die passenden Restaurations- und die Wohnräume zc., b. die Central-Herberge, mit dem vollen Inventar öffentlich versteigern.

Das Vereins- und Konzerthaus „Zur Arche“ ist das größte Stabliement der Ortsgemeinde Bant, direkt an der Eisenbahnstation gelegen und erfreut sich starker Frequenz. Der große Saal wird gern von den vielen in der Gemeinde vorhandenen Vereinen zur Abhaltung von Vereinsfestlichkeiten benutzt und ist an den meisten Tagen besetzt, da auch Gewerkschafts-Versammlungen, öffentliche Tanzgesellschaften usw. darin abgehalten werden.

Die Herberge mit zur Zeit 25 Betten liefert eine nicht unbeträchtliche Einnahme.

Gebäude und Inventar sind neu.

Termin zur Versteigerung der Immobilien steht auf Montag, den 15. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, im Verkaufsobjekte an.

Kaufliebhaber, welche auch schon vorher zwecks Abschusses eines Verkaufes unter der Hand mit den Eigenthümern, oder mir unterhandeln können, erhalten bereitwilligst weitere Nachweisungen und Auskunft. Ein specifizirtes Verzeichniß des mitverkauft werdenden Inventars ist den Verkaufsbedingungen beigelegt und können diese bei den Eigenthümern und bei dem unterzeichneten Verkaufsbevollmächtigten gerne eingesehen werden.

Neuende, 1. Februar 1897.

H. Gerdes,

Auktionator.

### Haus-Verkauf.

Ein an der Müllerstr. belegenes neuerbautes Haus ist wegen Wegzuges unter günstigen Bedingungen zum Selbstkostenpreise per sofort od. Mai zu verkaufen. Näheres bei

H. P. Harms, Aukt.

### Anzuleihen gesucht

per baldmöglichst gegen durchaus sichere erste Hypothek und 4 1/2 % Zinsen p. a.

### 12000 Mark.

Heppens, 8. Februar 1897.

H. Reiners.

### Zu vermieten

Kieler- u. Peterstrassen-Ecke eine große 5 räumige 1. Etage-Wohnung mit Nebengelassen und Wasserleitung per 1. Mai. Mietpreis 450 M. p. a. einschl. Wassergeld.

Dieselbe Wohnung in der 2. Etage zu Mf. 420, Eingang von der Kielerstraße.

H. Vorrmann.

### Wohnung

umständehalber zum 1. Mai miethbar.

Stent, Bökerstraße 10.

### Zu vermieten

2 Läden nebst Wohnung mit oder ohne Werkstatt auf sofort oder später.

H. Vorrmann.



### Klavierstimmen

und

### Reparieren

besorgt prompt und kunstgerecht

### E. Paulus, Marktstr. 45.

Gleichzeitig bringe mein reichhaltiges Lager von Pianinos und Musik-Instrumenten in empfehlende Erinnerung.

### Für Zahuleidende

bin ich an Wochentagen Nachmittags von 1 bis 7 Uhr, an Sonntagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr, zu sprechen.

A. Kruckenber, Marktstraße 30.

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen sind von medizinischen Autoritäten bei Catarrhen vorzügl. wirke und anerkannt. haben sich bei Halsleiden sehr gut bewährt.

besten Schutz gegen Erkältung der Schleimhäute.

FAY'S ächte Sodener Mineral-Pastillen sind in allen Apotheken, Drogen- u. Mineralwasserhandlungen erhältlich.

85 Pf. per Schachtel 1.00 per Schachtel 85 Pf.

### Zu vermieten

auf sofort eine febl. möbl. Stube. Lönnebeck, Ulmenstr. 14, u. l.

### Zu vermieten

ein kl. möbl. Zimmer. Pr. 10 M. Kasinosstr. 5, am Hafen.

### Zu vermieten

1 oder 2 freundl. möbl. Zimmer. Kielerstraße 61, 2. Et. r.

### Zu vermieten

die bisher vom Ober-Maschinist Jobst bewohnte Stube u. Schlafstube. Börsenstr. 35.

### Zu vermieten

zum 1. April eine herrsch. Wohnung von 4 Zimmern, Küche und sonst. Zubehör, an freundlicher Lage. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

### Möbl. Zimmer

auf sogleich oder später zu vermieten. Kielerstraße 73, pt. l.

### Zu vermieten

auf sofort ein möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Herren. Banterstraße 14, I. r.

### Zu vermieten

zum 1. April eine 4räum. Oberwohnung mit Wasserleitung. C. Maas, Bismarckstr. 26.

### Zu vermieten

ein möbliertes Zimmer an einen jungen Mann. Kielerstraße 64, 3. Et.

### Zu vermieten

ein gut möbliertes Zimmer zum 15. d. Mts. Königstraße 48.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine Stagenwohnung, 4 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und Zubehör. Preis 500 Mf. Augustenstraße 6.

### Zu vermieten

ein freundlich möbliertes Zimmer. Ditzienstr. 43, pt. l.

### Zu vermieten

Stallung für 2 Pferde mit Futterraum sowie Burschenraum, Viktoriastraße 84.

H. Vorrmann, Börsenstr.

### Arbeitspferd.

Habe ein kräftiges, zugfestes Pferd zu verkaufen, geht rechts, links und einspännig, mit gesunden Knochen und flottem Gang.

Carl Janssen, Bahnhof Carolinenfel.

### Herrsch. Wohnung

von 5 Zimmern und Zubehör umständehalber sofort eventl. später zu vermieten. Kronprinzenstr. 10b, 2 Tr. r.

### Zu vermieten

eine freundliche vierräumige Stagenwohnung zum 1. Mai. H. Ellers, Müllerstr. 12.

### Ein gut möbl. Zimmer

für zwei junge Leute zu vermieten. Grenzstraße 22, 1. Et. r.

### 3300 Mark

per sofort oder Mai auf sicherste Hypothek (3fache Sicherheit) zu zediren gesucht. Gest. Offerten unter „Hypothek“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Zu verkaufen

ein milchgemordenes 3jähriges Veck und ein niedriges Enterbeck, sowie täglich ca. 50 Liter Milch.

J. Hicken, Bant a. Kanal.

### 29. Börsenstr. 29.

Ein guter neuer Segant zu verkaufen. Näheres Börsenstr. Nr. 29.

Carl Foerster.

### Zu kaufen gesucht

eine noch gut erhaltene Ladeneinrichtung für Kolonialhandlung.

Johann Bredehorn in Bockhorn.

### Gesucht

auf sofort ein tücht. Bäckergehilfe. G. C. Hohn, Bismarckstr. 8.

### Gesucht

auf sofort ein Mädchen für den Vormittag. Peterstraße 82, pt. r.

### Gesucht

auf sofort eine tüchtige Plätterin auf dauernde Beschäftigung. Offerten unter „Plätterin 20“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Gesucht

auf sofort oder 15. Februar 1 od. 2 möbl. Zimmer. Off. m. Preisang. unter St. an die Exped. d. Bl.

### Gesucht

für meinen neuerbauten Dampfer ein Maschinist. A. Bahr, Wilhelmstr. 2.

### Ein Kellerlehrling

aus achtb. Familie, der 1 Jahr in f. Restaurant gelernt, sucht Stellung zum Weiterlernen im Hotel oder f. Restaurant.

Cardes, Lohndiener, Barel i. D.

### Gesucht

ein Mädchen für den Vormittag. Banterstraße 12, I.

Alleinstehender älterer Herr, Kaufmann, sucht für seinen kl. Haushalt per Mai nach auswärts ein jüngeres

### Hausmädchen

oder Köchin, die allein selbstständig einen feineren Haushalt führen kann. Gute Zeugn. erford. Pers. Vorst. am Sonntag Nachm. 3-4 Uhr b. Herrn Seffmann, Bismarckstr. 18a, part., gegenüber dem neuen Marktplatz.

### Gesucht

sofort ein älteres Mädchen oder Frau für den ganzen Tag. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

### Gesucht

ein sauberes Mädchen für einige Stunden des Nachmittags. Näheres Odenburgerstraße 19, I. r.

### Gesucht

ein Mädchen für den Vormittag auf sofort oder zum 15. d. Mts. Frau Schulz, Wolke- und Zachmannstr.-Ecke.

### Gesucht

von einer Herrschaft ein tüchtiges sauberes Hausmädchen bei gutem Gehalt. Näheres in der Exp. d. Bl.

### Tüchtiger Hundsrifflehrer

wird gesucht. Offerten unter P. R. an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Gesucht

zum 15. März oder 1. April eine tücht. Verkäuferin für ein Delikatess-Geschäft. Off. mit Zeugnissabschriften und Photographie unter A. 109 an die Exped. d. Blattes erbeten.

### Ein Stundenmädchen

gesucht. Kaiserstraße 71, 1 Tr. r.

2 tüchtige Verkäuferinnen finden zum 15. März eventl. 1. April dauernde angenehme Stellung bei Wulf & Frankens.

### Umständehalber gesucht

zum 1. März oder April eine Stelle als Haushälterin. Offerten unter A. 20 an die Exped. d. Bl.

### Ein junges anst. Mädchen

sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder im Laden. Off. u. A. J. 257 an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Ein junges Mädchen

sucht Stellung zum 1. März zu l. häusl. Arbeiten oder zur Führung eines kleinen einfachen Haushalts. Off. u. M. T. an die Exped. d. Bl.

Taschen-Uhren Remontoir-Nickel von Mk. 3.- an Schlüssel-Uhren „ 5.50 „ Remontoir-Silber „ 10.- „ „ Gold „ 20.- „ Wecker-Uhren von M. 2.40 an. m. Kalend. M. 4

### Regulateure

von Mk. 6.- an. Preisliste gratis u. franco. Nichtentwendendes wird umgetauscht od. Betrag zurückbezahlt. Schriftl. Garantie.

### Uhrenversandgeschäft

Carl Schaller, Konstanz.

Bin Freitag Abend mit frischem und geräuchertem

Rosfleisch Bismarckstraße Nr. 9.

Sergull.

500 blühende

Hyazinthen. Tulpen,

à Topf 35 Pfg., abzugeben

Oskar Renken,

Koonstraße 16.

Täglich frische  
**Räucherwaaren:**  
hochfeine Fettbücklinge,  
Seeaal,  
Sprotten,  
Flundern,  
Schellfische  
empfehlen  
**C. Sadewasser (Livoli)**  
Beel. Güterstraße.

Für  
**Masken-Bälle**  
empfehlen:  
**Maskeraden-Atlas**  
Meter 40 Pf.,  
**Damen-Masken**  
mit Behang 18 Pf., seidene  
40 Pf.,  
**Popp-Masken**  
von 5 Pf. an,  
**Carnevalsartikel**  
in größter Auswahl.  
**H. Hitzegrad,**  
Hoonstraße 102.

**Bücklinge**  
**Sprotten**  
empfehlen billigst  
**E. Freese.**

**H. Hitzegrad**  
Hoonstraße 102.  
Zu enorm billigen Preisen  
empfehlen  
**Strümpfe.**  
**Schw. Kinder-Strümpfe**  
mit doppelten Fersen  
Nr. 1 2 3 4 5 6 7 8  
39 46 54 60 65 75 80 85 Pf.  
**Erstlings-Strümpfe** in  
reiner Zephyr-Wolle, Paar  
25, 30, 35 Pf.  
**Herren-Socken**, reine Wolle,  
von 20 Pf. an.  
**Damen-Strümpfe** von 28  
Pf. an.

**Herren - Zug-**  
und  
**Schnürstiefel**  
sowie  
**Schnür- u. Zugschuhe**  
empfehlen billigst  
**J. G. Gehrels.**  
**Naturheilverfahren.**  
Die längjährige hier am Platze be-  
triebene Praxis giebt die beste Garantie,  
daß durch meine Behandlung alle  
**Krankheiten** soweit thunlich gründ-  
lich, sicher, schnell und ohne Operation  
gehoben werden. Namentlich: **Cy-  
phitis, Impotenz, Geschlechts-  
und Frauenleiden.**  
**D. Plicker,**  
Wilhelmshaven, Bismarckstr. 59.  
**Logis.**  
Wehen, Kaiserstraße 56, Hinterhaus.

**Frische Schellfische,**  
Zander,  
Sechte,  
Blöße,  
Rothzungen,  
Steinbutt  
empfehlen billig  
**A. Peters, Bismarckstr. 60.**

 **Hunderle**  
Nachbestellungen von Behörden  
- Vereinen - Rittergutsbesitzern  
- Brauereien - Landwirthen etc.  
beweisen wie grossartig und  
ausserordentlich billig un-  
sere Decken sind. Um jedoch unser über-  
aus großes Lager, welches infolge des  
milden Winters sich sehr groß ange-  
ammelt hat, schnellstens zu räumen,  
haben wir den Preis unserer Decken  
ermäßigt u. liegt es im Interesse eines  
jeden Verkäufers, von dieser günstigen  
Gelegenheit Gebrauch zu machen. Es  
sollen jetzt um, beruhigen, vorzüglich sog.  
wetterfest,  
die u. warm  
wie Pelz,  
aussehend,  
150 x 180 voll-  
ständige Größe,  
eingesum-  
mend mit  
breiter Bordüre  
versehen  
**Bismarck-**  
**Pferdedecken,**  
nur M. 3,95,  
Porto extra.  
**Sport"-Doppel-Decke,**  
extra groß u. schwer, ca. 165 x 205  
goldgelb oder erbsgrün  
nur Mk. 5,95.  
Verf. geg. Nachn. od. Vorherj. des Ver-  
f. G. Scherdt & Co., Berlin SW., Bismarckstr. 17.  
NB. Auf Wunsch Befertigung und zur  
NB. Sicherh. u. Verhütung, Kaufpr. retour.

**1897er**  
**Modell**  
in  
**Fahrrädern**  
empfehlen zu billigen Preisen.  
Bei Baarzahlung 5 pCt.  
Rabatt.  
Garantirt bestes Fabrikat.

**H. Hitzegrad**  
Hoonstraße 102.

Die weltbekannte  
**Bettfedern-Fabrik**  
Gustav Gustig Berlin S., Prinzenstr. 46,  
verleiht gegen Nachnahme garant. neue Bett-  
federn das Pfd. 55 Pfg., feinste Halbdunen  
das Pfd. 1,25, bessere Halbdunen das Pfd.  
1,75, vorzügl. Dunen das Pfd. 2,85.  
Von diesen Dunen genügen 3 bis 4  
Pfund zum großen Oberbett.  
Verpackung und Berechnung. Preisliste u. Proben  
gratis. Viele Anerkennungsbriefe.

Sieben eingetroffen  
**prachtvoller Flughecht**  
à 50 Pf. pr. Pfd.,  
**prachtvoller Zander**  
à 50 Pf. pr. Pfd.,  
**prachtvolle Blöße**  
à 25 Pf. pr. Pfd.  
**Fischerei-Gesellschaft**  
m. b. S.

**Ringäpfel**  
pr. 1/2 kg 25 Pfg.,  
**Birnen**  
pr. 1/2 kg 40 Pfg.  
empfehlen  
**E. Freese.**

Heute halbe Preise!  
**Circus Leo & Victor**  
80 Personen. Wilhelmshaven, Börsenstrasse. 50 Pferde.  
Freitag, den 12. Februar, Abends 8 Uhr:  
**Unwiderrüflich letzte Abschieds-Vorstellung**  
bestehend aus 25 großartigen Nummern.  
Auftreten sämtlicher Künstler in ihren besten Leistungen, um sich beim hie-  
rigen Publikum ein gutes Andenken zu bewahren.  
**Concurrenz! Specialität! Concurrenz!**  
Heute bei halben Preisen auf allen Plätzen das großartigste Programm, was  
je in einem Circus gesehen worden ist.  
**Herzliches Lebewohl!**  
**Leo & Victor, Directoren.**  
Abreise mittelst Sonderzuges nach Flensburg.  
Billets zu ermäßigten Preisen bei **Griem (Marktfirake), Busse (Bismarckstr.),**  
**Grimmling (Bant)** und bei **Kleistendorf (Hoonstraße).**

**Arbeiter-Turn-Verein „Froh Sinn“.**  
Einladung zu der am Freitag, 12. Februar  
1897,  
im Lokale des Herrn Ellers in Sedan  
stattfindenden  
**Abend-Unterhaltung**  
bestehend in  
**Turnen, Theater, humor. Vorträgen**  
und **Ball.**  
Programme im Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse 40 Pf.,  
Tanzschleife 75 Pf.  
Kasseneröffnung 8 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.  
Karten im Vorverkauf sind zu haben im Vereinslokale,  
sowie bei sämtlichen Mitgliedern.  
**Das Comité.**

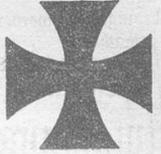
**Variété „Deutsche Flotte“**  
Hoonstraße 6.  
Täglich:  
**Gr. Spezialitätenvorstellung.**  
Täglich Auftreten der neu engagierten Spezialitäten.  
Anfang Sonntags 7 Uhr. **Wochentags 8 Uhr.**  
Vorverkaufskarten an den durch Plakate kenntlichen Stellen zu  
den bekannten Preisen.

**Gasthof zum „Deutschen Hause“**  
früher **Decker, Cap-Horn.**  
Freitag, den 12. Februar, Abends von 8 Uhr an:  
**Konzert mit nachfolgendem**  
**Tanzkränzchen,**  
wozu ergebenst einladet  
**H. Rautmann.**

  
**Masken-Costüme,**  
elegant, sauber und in größter Auswahl, billigst bei  
**Frau W. Weidemann**  
- Müllerstr. 18. -

**Höhere Mädchenschule.**  
**Ordentliche General-Versammlung**  
Freitag, den 12. Februar, abends 6 1/2 Uhr,  
im Konferenzzimmer der Schule.  
Tagesordnung:  
1. Pensionsberechtigung des Lehrpersonals.  
2. Gehaltsordnung.  
3. Voranschlag für 1897/98.  
4. Vorstandswahl.  
5. Verschiedenes.  
Wilhelmshaven, den 10. Februar 1897.  
**Der Verwaltungs-Direktor.**  
Prof. Zimmermann.

**Stadt-Theater in Wilhelmshaven**  
(Kaisersaal).  
Freitag, den 12. Febr. 1897:  
**Martha**  
oder:  
**Der Markt zu Richmond.**  
Romantische Oper in 4 Akten von  
F. Flotow.  
Alles Nähere die Theaterzettel.  
**Techniker-Verein Wilhelmshaven.**  
**Rappensfest.**  
Dasselbe findet am Sonnabend, den  
13. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, im  
Kaisersaal statt.  
**Der Vorstand.**

  
Krieger-  
und  
Kampfgewissen-  
Verein  
**Heppens.**  
Am Sonnabend, den 13. Febr.:  
**Monatsversammlung**  
im Vereinslokal.  
Tagesordnung:  
1. Hebung der Beiträge.  
2. Aufnahme neuer Mitglieder.  
3. Wahl eines Kommandoführers.  
4. Bericht des Comité's vom Ball am  
26. Januar.  
5. Verschiedenes.  
Es wird von einem Kameraden ein  
Faß **Freibier** aufgelegt.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
**der Vorstand.**

**Gabelsberger**  
**Stenographen-Verein.**  
Freitag, den 12. Febr. c., Abends  
8 1/2 Uhr, in Burg Hohenzollern  
(Speisesaal)  
**Vortrag**  
des Herrn Oberlehrer Ahnert aus  
Varel über Stenographenergebnisse  
in Friedrichsruh.  
Freunde des Vereins (auch Damen)  
sind sehr willkommen.

Am 12. d. Mts.,  
Abends 8 1/2 Uhr:  
**Versammlung**  
im Vereinslokal.  
**Der Vorstand.**

**Wilhelmshalle.**  
Sonnabend, den 13. d. M.:  
**Großes Schlachtfest.**  
Von 10 Uhr  
ab Wellfleisch.  
Abends von 4  
Uhr ab frische  
Roth- u. Leber-  
wurst m. Sauer-  
kraut. Hierzu ladet freundlichst ein  
**F. Pesel.**

**Zur scharfen Ecke.**  
Heute Freitag, den 12. d. M.,  
von Abends 6 Uhr ab:  
**fr. Semmel-, Blut- u. Leberwurst.**  
Es ladet ein **H. Diesler.**  
Bringe mein neues und aufs Kom-  
fortabelste eingerichtetes  
**Restaurant „Concordia“**  
in empfehlende Erinnerung.  
Speisen und Getränke in bester  
Qualität zu billigen Preisen.  
**H. S. Nannen,**  
Ecke Mittel- und Börsenstr.

**Verrathen ist der Mann,**  
der mir am Sonntag Abend, den 7.  
d. M., die **Dachrienen** aus meinem  
Hofe gestohlen hat. Nun wäre es  
besser, sie wieder herzubringen, als in  
den Kasten zu spazieren.  
**Gottlieb Tietze, Neuender-Kirchreihe.**

**Todes-Anzeige.**  
Bestern Abend verschied plötzlich  
unsere liebe  
**Franziska**  
im Alter von 9 Monaten, 10  
Tagen. Dies bringen tiefbetrübt  
zur Anzeige  
**Gusj und Frau.**  
Die Beerdigung findet am  
Sonnabend Nachmittag 1/2 Uhr  
vom Trauerhause (Ostfriesenstr. 8)  
aus statt.